

OECD fordert besseres Demographie-Handling

12.04.2016, 19:25 | Wissenschaft, Forschung, Bildung

Pressemitteilung von: *rebequa® - Regionale Beratung und Qualifizierung*



Deutsche Unternehmen wollen sich demographiefit machen (Bild: rebequa)

:: OECD fordert besseres Demographie-Handling ::

Unternehmen ziehen nach - Bedarf nach Demographie-Beratung um 30 Prozent gestiegen

Düsseldorf, 07. April 2016 – Die deutsche Wirtschaft ist in guter Verfassung. Gleichwohl erfordere der demographische Wandel neue Investitionen in Menschen. Insbesondere die Erwerbstätigkeit älterer Menschen und die Integration von Frauen und Ausländern in Unternehmen muss unterstützt werden. Zu diesem Schluss kommt der neue OECD-Bericht für Deutschland.

Die OECD-Studie, die am Dienstag in Berlin vorgestellt wurde, hebt Deutschlands robuste Wirtschaftsleistung und Wettbewerbsfähigkeit hervor. Gleichzeitig weist sie auf die zahlreichen Herausforderungen hin, die sich aus der rapiden Alterung der Bevölkerung ergeben. Laut dem Generalsekretär Angel Gurría müsse die Wirtschaft ihre starke Position dazu nutzen, um verstärkt Migranten, Frauen und ältere Menschen zu integrieren. Dies könne dem demographischen Wandel entgegenwirken und die wirtschaftliche Leistungsfähigkeit verbessern.

Deutsche Unternehmen befinden sich bereits auf einem Reformkurs, so die rebequa Programmleiterin Leonora Fricker. Allein in den letzten Jahren wurden verstärkt externe Beratungsleistungen zur Bewältigung des demographischen Wandels abgerufen und verweist auf die Ergebnisse der bundesweiten Umfrage unter 1.150 Beratern. Gemäß den Umfrage-Ergebnissen ist die Nachfrage nach einer qualifizierten Demographie-Beratung innerhalb von zwei Jahren um knapp 30 Prozent gestiegen. Insgesamt haben über 26.300 Unternehmen eine Demographie-Beratung in Anspruch genommen. „Diese Zahlen verdeutlichen eindrucksvoll, dass Unternehmen den demographischen Wandel bewältigen und ins Tun kommen wollen“, so Fricker weiter.

Qualifizierte Demographie-Berater in kommunalen Wirtschaftsförderungen bemängeln gleichwohl, dass staatliche Förderungen für Betriebe zur Verbesserung der Beschäftigung von Älteren zurückgefahren werden. „Die Klientel 50plus wird ja eher mehr als weniger, da ist es schlecht verständlich, warum etablierte Programme, wie zum Beispiel Perspektive50plus, beendet werden“, so ein Demographie-Berater aus dem Ruhrgebiet. Der kommunale Demographie-Berater Jens Stecher aus dem baden-württembergischen Ortenaukreis sieht auch durch die wachsende Digitalisierung

große Umstrukturierungen auf die Betriebe zukommen: „Für die Mitarbeiter heißt das, dass sie eventuell ihren Job an einen Roboter verlieren und mit 50 Jahren plötzlich Probleme haben eine neue Stelle zu finden.“

* * *

Präsentation der Ergebnisse der bundesweiten Umfrage, September 2015

http://www.rebequa.de/cms/fileadmin/downloads/Service/rebequa_Blitzumfrage2015.pdf

(2.490 Zeichen m. Leerzeichen)

Portrait

Das regionale Beratungs- und Qualifizierungsprogramm rebequa bietet betriebliche Demographie-Beratung für nachhaltige Personalstrukturen in Unternehmen und Organisationen an. Für diese Beratungen stehen über 1.150 qualifizierte Demographie-Berater/-innen bundesweit bereit. Über 26.300 Unternehmen haben eine qualifizierte Demographie-Beratung in Anspruch genommen.

rebequa® wurde von der Unternehmensberatung healthpro initiiert und von verschiedenen Bundes- und Landesministerien mit Mitteln des Europäischen-Sozialfonds (ESF) unterstützt.

News-ID: 899292 • Views: 785 (Stand: 29.07.2026)

Link zur Pressemitteilung:

<https://www.openpr.de/news/899292/OECD-fordert-besseres-Demographie-Handling.html>